Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 7

Artikel: Von der Equipage zum Leichtstahlwagen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

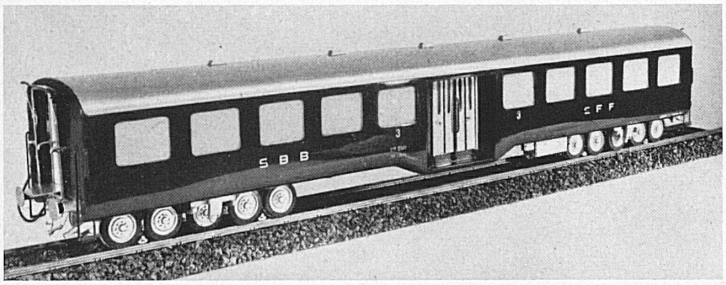
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON DER EQUIPAGE ZUM LEICHTSTAHLWAGEN

Als sich vor einem halben Jahrhundert die «Schweizerische Wagen- und Wagonsfabrik AG. vormals Geißberger & Cie. in Zürich» konstituierte, beschloß man, das handwerksmäßig betriebene Gebiet der alten Firma, die besonders durch ihre Equipagen berühmt war, zu verlassen, um sich dem Bau von Schienenfahrzeugen zuzuwenden.
Etwas über dreißig Jahre später hatte die Schweizerische Wagons- und Aufzügefabrik AG. Schlieren-Zürich, wie sie heute heißt, in Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen den modernsten aller Eisenbahnwagen, den sogenannten Leichtstahlwagen, entwickelt. Welch eine Unsumme von planender und schöpferischer sowie praktischer Arbeit dazu notwendig war, erhellt daraus, wenn man sich vor Augen hält, daß aus dem schweren Wagen mit Holzkasten zunächst der schwere Stahlbau, dann erst aus diesem der Leichtbau in Stahl hervorgegangen war. Schlieren darf für sich in Anspruch nehmen, an der modernen Entwicklung im Rollmaterialbau der Schweizer Bahnen durch vielfache Pionierarbeit maßgebend beteiligt zu sein, und auch jetzt ist – wiederum durch einen Auftrag der Schweizerischen Bundesbahnen – dem Unternehmen Gelegenheit geboten, an einer neuen, umwälzenden Konstruktion zu arbeiten: am Superleichtwagen auf Autopneus. Die alten schweren Vierachser hatten ein Gewicht von 36 bis 45 Tonnen, die Leichtstahlwagen ein solches von 25 bis 28 Tonnen; der Superleichtwagen wird bei gleichem Sitzplatzangebot nur 16 Tonnen schwer sein. Schon diese Gewichtszahlen allein zeigen die revolutionäre Wandlung, die der Wagonsbau durchgemacht hat.
Die Wagonsfabrik Schlieren, die neben Aufzügen, Rolltreppen, verschiedenen Spezialantrieben (Glokkenläuteanlagen, Türantrieben usw.) vor allen Dingen Güter-, Tram- und Motorwagen sowie Autobus- und Trolleybuskarosserien herstellt, darf mit berechtigtem Stolz in einer Festschrift auf das halbe Jahrhundert Werkarbeit zurückblicken. hsch.



Oben: Modellaufnahme des «Schlieren»-Superleichtwagens auf Autopneus. — Ci-dessus: Maquette du nouveau wagon extra-léger «Schlieren» monté sur pneumatiques. Photo: Vetter.

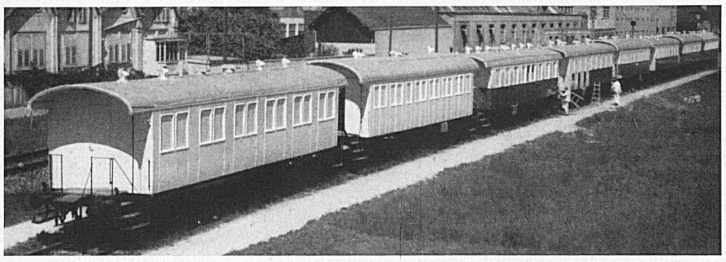


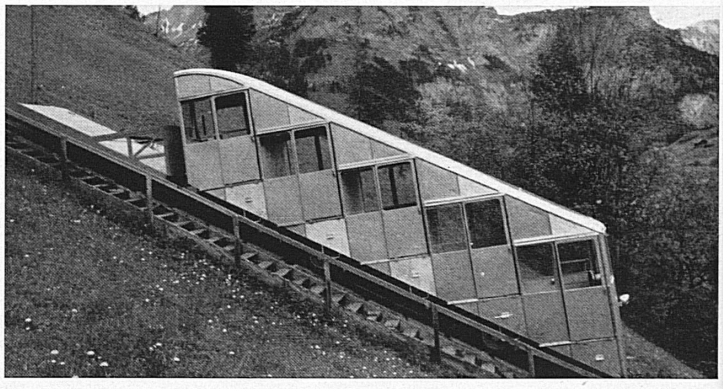
Photo: ATP.

DIE ROLLENDE SCHAU
UNE EXPOSITION ITINÉRANTE

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Schweizerischen Verbandes der Lebensmitteldetaillisten zirkuliert in diesen Wochen ein aus 15 Wagen zusammengesetzter, festlich rot-weiß gestrichener Zug kreuz und quer durch das ganze Land, bald da, bald dort Station machend und das Publikum über die Leistungsfähigkeit des privaten Lebensmittelhandels orientierend. In verschiedenen Ausstellungsgruppen werden Probleme des Importes und der Produktion, des Groß- und Kleinhandels wie des Transportes beleuchtet und in zwei besondern Wagen Degustationen dargeboten. Auch Dokumentarfilme, vor allem über die Herstellung der Lebensmittel, werden vorgeführt. Schmuck und sauber präsentiert sich die eigenartige Zugskomposition; kaum erkennt man die zum Teil recht ehrwürdig alten Gefährte wieder, wenn man die mit viel Geschick zuweggemachten Abteile durchschreitet.

Pour le cinquantième anniversaire de sa fondation, l'Association suisse des détaillants en alimentation a organisé et fait actuellement circuler à travers tout le pays un train-exposition de 15 wagons joyeusement peints en rouge et blanc. Ce convoi s'arrête ici et là pour orienter le public sur les réalisations des commerces privés d'alimentation. On y touche du doigt les problèmes d'importation et de production, ceux du commerce en gros et en détail ainsi que les questions de transport tandis que deux autres voitures sont réservées aux dégustations. On y peut enfin assister à la projection de documentaires ayant principalement trait à la fabrication de produits alimentaires. La présentation fraîche et pimpante de ce curieux convoi est remarquable: c'est à peine si l'on reconnaît les voitures qui, malgré l'âge vénérable de certaines d'entre elles, se prêtent à merveille au but poursuivi.

Oben: Alter und neuer Wagen der Gerschnialpbahn. — Ci-dessus: L'ancienne et la nouvelle voiture du chemin de fer de la Gerschnialp. Photo: Bechter.



Oben: Wie die Wagenkasten anderer modernisierter Seilbahnen wurden auch diejenigen der Gerschnialpbahn in eleganter Leichtstahl-Konstruktion ausgeführt. — Ci-dessus: Comme les autres funiculaires modernisés, celui de la Gerschnialp a fait exécuter en acier léger les élégantes carrosseries de ses voitures. Photo: Meuser.

DRAHTSEILBAHN
ENGELBERG-GERSCHNIALP ERNEUERT

Nach über 37jähriger Betriebsbereitschaft hat die Drahtseilbahn Engelberg-Gerschnialp ihre Wagen ersetzt. Sukzessive hat sich der Personenverkehr auf ihr gesteigert, vor allem als sie 1927 in der Luftseilbahn nach Trübsee ihre Verlängerung fand. Die neuen bequemen Wagen fassen bis zu 70 Personen. Sie werden dem Unternehmen bestimmt die wertvollsten Dienste leisten.

Après 37 années d'exploitation, le funiculaire Engelberg-Gerschnialp a remplacé ses voitures après que son trafic voyageurs se soit constamment développé, surtout depuis la construction, en 1927, du téléférique Gerschnialp-Trübsee. Les confortables voitures nouvelles peuvent transporter jusqu'à 70 personnes.

Unten: Die neuen Wagen vor ihrer Einsetzung. — Ci-dessous: Les nouvelles voitures avant leur mise en service. Photo: Meuser.